

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	X
A. Problemstellung	I
B. Grundlagen der Abzinsungstechnik	
I. Ökonomische Grundgedanken	5
II. Die Aufzinsung	6
III. Die Abzinsung	8
C. Grundlagen der Bilanzierung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	
I. Der Begriff der Rückstellung	11
II. Die Kodifizierung der Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	
1. Der Rückstellungskatalog des HGB	13
2. Die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	14
3. Die Rückstellungen in der Steuerbilanz	16
III. Die Voraussetzungen der Bildung von Rückstellungen	
1. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme	18
2. Die wirtschaftliche Verursachung	19

IV. Begriffsbestimmung bei Verbindlichkeiten	21
V. Der Ansatz von Verbindlichkeiten in Handels- und Steuerbilanz	
1. Die Passivierungspflicht bei Verbindlichkeiten im Handelsrecht	22
2. Die Passivierung von Verbindlichkeiten in der Steuerbilanz aufgrund des Maßgeblichkeitsprinzips	22
D. Grundlagen der Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	
I. Die Bewertung der Rückstellungen in der Handelsbilanz	
1. Allgemeine Bewertungsgrundsätze	
a. Die vernünftige kaufmännische Beurteilung	24
b. Die Grundsätze der Einzelbewertung und der Bewertungsstetigkeit	26
2. Besonderheiten bei Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	
a. Allgemeines	28
b. Schwebende Beschaffungsgeschäfte	29
c. Schwebende Absatzgeschäfte	29
II. Die Bewertung von Verbindlichkeiten in der Handelsbilanz	31
III. Die Gültigkeit des Maßgeblichkeitsprinzips im Rahmen der bilanzrechtlichen Bewertung	32

IV. Der Stand der Meinungen zur Anwendbarkeit des § 6 I Nr. 3 EStG auf Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
1. Einleitung	34
2. Die unbegründete Anwendung der Analogie durch den Vertreter der ersten Auffassung	
a. Die wörtliche Auslegung des § 6 I Nr. 3 EStG	36
b. Die historische Auslegung des § 6 I Nr. 3 EStG	39
c. Das Fehlen der teleologischen Auslegung und der Gesetzeslücke	40
3. Nach der zweiten Meinung sind Rückstellungen gem. § 6 I Nr. 3 EStG zu bewerten	41
4. Die Einbeziehung der teleologischen Interpretation durch die dritte Auslegungsvariante	43
V. Der Bewertungsmaßstab des § 6 I Nr. 3 EStG	45
1. Die sinngemäße Anwendung des Begriffes Anschaffungskosten	
a. Die ältere Auslegung des Anschaffungskostenbegriffes als Verfügbungsbetrag	46
b. Die Auslegung des Anschaffungskostenbegriffes als Erfüllungsbetrag	47
2. Die sinngemäße Anwendung der Bewertung mit dem Teilwert	49
3. Die Bedeutung der Bewertung mit dem höherern Teilwert für die Abzinsungsfrage	50

E. Die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit einer Abzinsung von Schuldrückstellungen und Verbindlichkeiten

I. Das Abzinsungsverbot im Handelsrecht

1. Die Kodifizierung des Rückzahlungsbeitrages im HBG 52
2. Das Abzinsungsverbot als Wille des Gesetzgebers 53
3. Keine abweichende Bewertung von Schuldrückstellungen 53
4. Kein Ansatz eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens 58

II. Das Abzinsungsproblem in der Steuerbilanz

1. Die Durchbrechung des Maßgeblichkeitsprinzips bei der Bewertung von Verbindlichkeiten und Schuldrückstellungen durch § 6 I Nr. 3 EStG 60
2. Die Auslegung des § 6 I Nr. 3 EStG nach dem Wortlaut 61
3. Die historische Auslegung des § 6 I Nr. 3 EStG 63
4. Die systematische Auslegung des § 6 I Nr. 3 EStG
 - a. Die Abzinsung von Rentenverpflichtungen und von Pensionszusagen nach § 6a EStG 65
 - b. Die Abzinsung unverzinslicher Forderungen 69
 - c. Zwischenergebnis 70
5. Die teleologische Auslegung des § 6 I Nr. 3 EStG anhand der GoB 71

6. Die wichtigsten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Untersuchungskriterien	
a. Die Unterteilung des Vorsichtsprinzips in seine Unterfälle	72
b. Das Realisationsprinzip	74
(1) Inhalt des Realisationsprinzips	76
(2) Die Anwendung des Realisationsprinzips auf die Abzinsungsproblematik	78
c. Das Imparitätsprinzip	
(1) Inhalt des Imparitätsprinzips	85
(2) Die Auswirkung des Imparitätsprinzips auf die Abzinsungsfrage	86
(3) Keine abweichende rechtliche Beurteilung bei Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Dauerschuldverhältnissen	88
d. Das Pagatorische Prinzip	
(1) Die Jahresbilanz als pagatorische Rechnung	91
(2) Die Bedeutung pagatorischer Grundsätze für die Abzinsungsfrage	92
e. Zwischenergebnis	94
7. GoB mit geringerer Relevanz für die Abzinsungsfrage	
a. Das Stichtagsprinzip	94
b. Das Nominalwertprinzip	95
c. Die Wesentlichkeit	
(1) Einführung	97
(2) Inhalt des Materiality-Grundsatzes	98
(3) Die Anwendung der Wesentlichkeit auf die Abzinsungsfrage	99
d. Das Prinzip der Einzelbewertung	
(1) Die Bedeutung des Grundsatzes der Einzelbewertung	101

(2) Die Anwendung des Grundsatzes der Einzelbewertung auf das Abzinsungsproblem	101
e. Das Erfolgsneutralitätsprinzip	
(1) Einleitung	105
(2) Die Erfolgsneutralität von Vermögensumschichtungen	105
8. Der Grundsatz des true and fair view	
a. Einführung	107
b. Die handelsrechtliche Bedeutung der Generalnorm	108
c. Keine Übertragbarkeit der Generalnorm auf die Steuerbilanz	110
9. Die Praktikabilität der Abzinsung	
a. Das Vereinfachungsprinzip	112
b. Die praktische Handhabung der Abzinsung	114
10. Gleichverteilungsmethode. Schätzargument und Kompensationseffekt	
a. Die Rechtsprechung des BFH	116
b. Die Gleichverteilungsmethode	117
c. Das Schätzargument	118
d. Der Kompensationseffekt	119
11. Ergebnis	121

F. Die Rechtsprechung des BFH zur Abzinsungsfrage

I. Die ältere Judikatur	123
II. Die neuere Judikatur	
1. Rückstellung für drohende Verluste aus Dauerschuldverhältnissen	124
2. Rückstellungen für Gratifikationen und Jubiläumszusagen	125

3. Die Zustimmung der Literatur zur Abzinsung bei verdecktem Zinsanteil	127
4. Das Vorhandensein eines verdeckten Zinsanteils	
a. Einleitung	129
b. Verbindlichkeiten aus Zielkäufen	130
c. Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen	131
d. Andere Verpflichtungen	135
e. Ergebnis	135
G. Die Abzinsung von Verbindlichkeiten und Schuldrückstellungen im Bewertungsrecht	
I. Einführung	137
II. Der Teilwert als Bewertungsmaßstab in der Vermögensaufstellung	137
III. Grundsätzlich keine Übertragbarkeit der bewertungsrechtlichen Wertermittlung auf die Steuerbilanz	140
IV. Im Ausnahmefall kommt auch in der Steuerbilanz der Ansatz mit dem Teilwert in Betracht	
1. Einleitung	141
2. Die Anwendung des Höchstwertprinzips bei Verbindlichkeiten und Schuldrückstellungen	141
3. Der höhere Teilwert als Barwert	143
H. Zur Höhe des Zinses bei verdecktem Zinsanteil	
1. Einleitung	145

II. Zinssätze in der Rechtsprechung und Literatur	146
III. Der anzuwendende Zinssatz	147
IV. Die bilanzpolitisch nutzbare Bandbreite	150
J. Betriebswirtschaftliche Kritik an den Voraussetzungen der Abzinsungsrechnung	
I. Einleitung	152
II. Die vorzeitige Darlehenskündigung durch den Schuldner	152
III. Die vorzeitige Darlehenskündigung durch den Gläubiger	153
IV. Das Ausbleiben des Zuflusses von Rückstellungsgewerten	154
V. Das Ausbleiben der tatsächlichen Verzinsung	155
VI. Zweifel an der betriebswirtschaftlichen Begründetheit einer Abzinsung von Rückstellungen	
1. Einleitung	157
2. Die Finanzierungswirkung von Rückstellungen	158
3. Verlust der Finanzierungswirkung durch Abzinsung	159
VI. Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Überlegungen	160

<i>Literaturverzeichnis</i>	162
<i>Entscheidungsverzeichnis</i>	183
<i>Verzeichnis sonstiger Fundstellen</i>	186